

## Sigi Sommer Taler Kunst- und Kabarettpreis der Münchner Gesellschaft Narrhalla e.V.



Die Narrhalla zeichnet jährlich eine Künstlerin oder einen Künstler von Bühne, Funk, Film, Fernsehen oder von der schreibenden Zunft mit dem Sigi Sommer Taler Kunstpreis aus. Geschaffen wurde dieser Preis 2001 von Günther Grauer, Ex-Prinz 2001 und heute Narrhalla Präsident und Marian Schulz, Ex-Prinzessin 1978 und ehem. edition schulz, für Menschen, die uns - wie einst Sigi Sommer - schmunzeln lassen.

Bisher wurden mit dem Taler-Kunstpreis Schauspielerin Erni Singerl, Kabarettist Christian Springer, Kabarettistin Liza Fitz, Liedermacher Fredl Fesl, Komponist und Autor Konstantin Wecker, Oberbürgermeister Christian Ude, Autor, Kabarettist und Journalist Frank Markus Barwasser (Pelzig), Schauspieler, Regisseur, Drehbuchautor und Intendant Michael Lerchenberg, Sportjournalist Waldemar Hartmann, Kolumnist und Buchautor Michael Graeter, Kabarettist, Schauspieler, Autor Andreas Giebel, Schauspieler, Kabarettist, Buchautor Ottfried Fischer, Kabarettistin, Schauspielerin Monika Gruber, Regisseur Joseph Vilsmayer, der Musiker, Komponist und Sänger Hans-Jürgen Buchner (Haindling), Kabarettistin und Schauspielerin Luise Kinseher, bayerischer Komiker und Kabarettist Günter Grünwald, Kabarettist Helmut Schleich und 2019 die fränkischen Kabarettisten, Schauspieler, Sänger und Theaterdirektoren Volker Heißmann und Martin Rassau

Der Sigi-Sommer-Taler-Kunstpreis wird an Künstler verliehen, die in München und Bayern ihren Lebensmittelpunkt haben. Der Taler kann Auszeichnung für ein junges Talent sein oder ein langes Lebenswerk ehren - zur Erinnerung an Sigi Sommer, den Unvergessenen, der in der Münchner „Abendzeitung“ fast vierzig Jahre lang als „Blasius, der Spaziergänger“ München und die Münchner beobachtete. Sigi Sommer starb 1996. Doch wir können ihn noch immer lächeln sehen. Sein Denkmal gestiftet von der Verleger-Familie Rolf S. Schulz ist aus Bronze gegossen und steht am Roseneck. Max Wagner, der Bildhauer, hat Sigi Sommers leises Lächeln beobachtet und sehr bewusst festgehalten.

Wenn es ein Feuerchen der Erregung gab, dann hat Sigi Sommer immer noch gern hineingeblasen, um es zu schüren. Aber mit einem Lächeln. Er schrieb manchmal poetisch, manchmal polemisch. Oft bissig, oft wehmütig. Spöttisch, aber liebevoll. Und alle hatten ihre Freude daran.

Genau das wird von den Preisträgern verlangt. Dass hinter ihrem Granteln ein Lächeln steckt. Dass sie alles sein können: wehmütig wie bissig - zu unserer Freude. Wie Sigi Sommer.

Der Taler ist eine Rarität. Sie zeigt Sigis Profil, das er selbst gezeichnet hat! Nach diesem Entwurf fertigte 1978 Erhard Hössle, ein international bekannter Silberschmied und damals Professor in Nürnberg, eine Erinnerungsmünze an - geprägt zum 30. Geburtstag von Sigis Stammtisch im „Augustiner“-Keller. Den Taler verschenkte er an gute Freunde, an Menschen, die er mochte. Der Taler aus reinem Silber wurde neu geschaffen und geprägt. Eine Jury der Narrhalla und Marian Schulz (ehem. edition Schulz - die jahrzehntelang Sigi Sommers Bücher veröffentlicht hat) beschließt, wer ein posthumes Schulterklopfen Sigis verdient.

- Veröffentlichung honorarfrei -